

# Die Visitenkarte der Armee : Übung "Siegfried" - präventive Raumsicherung in der Generalstabsschule der Armee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **81 (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-715825>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Die Visitenkarte der Armee

Übung «SIEGFRIED» – Präventive Raumsicherung in der Generalstabsschule der Armee

Zum fünften Mal führte im April 2006 die Generalstabsschule in Kriens die Raumsicherungsübung «SIEGFRIED» durch. Unter der Leitung von Brigadier Marcel Fantoni stellte die 160-köpfige Übungsleitung die Infanteriebrigade 7 auf die Probe. Kommandant der Brigade ist Brigadier Hans-Peter Wüthrich. Mit ihm bestanden der Brigadestab, die Bataillonsstäbe und die Kompaniekommandanten den Härtestest. 280 Offiziere und Unteroffiziere waren im Lager der beübten Brigade im Einsatz.

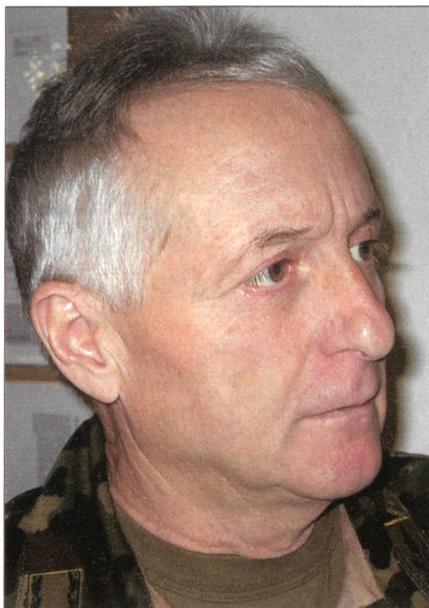
Die Übung «SIEGFRIED» ist nach dem Kartographen und Generalstabsoffizier Hermann Siegfried (1819–1879) benannt. Auch in der fünften Auflage erwies sie sich als realistische, gründliche, faire und lehrreiche Übung.

### Armee trägt Last

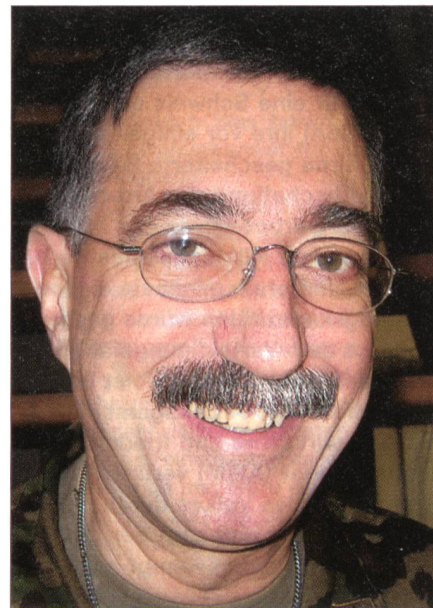
Im Zentrum der Übung steht eine präventive Raumsicherungsoperation. Die Führungsreglemente der Armee umschreiben die Raumsicherung als «Operationstyp mit dem Ziel, die zivile und militärische Führungs- und Funktionsfähigkeit sowie die Kontrolle des Territoriums im Falle einer asymmetrischen Bedrohung zu gewährleisten. Führungs- und Einsatzverantwortung sind bei der Armee.»

### Realistische Lage

Das Nachrichtenspiel gründet auf einer Lage, die über sechs Jahre hinweg entwickelt. An die Schweiz grenzen fiktive Staaten. Krisen, Gewalt, Unterdrückung und Migration kennzeichnen die Lage. In Teilen der Kantone «AQUA» (Aargau) und «EGG» (Zürich) wird die Raumsicherung nötig. Die Infanteriebrigade 7 spielte die



Brigadier Hans-Peter Wüthrich, der Kommandant der Infanteriebrigade 7.



Brigadier Marcel Fantoni, Kommandant der Generalstabsschule und Leiter der Übung.

Einsatzbrigade X, die über zehn Bataillone verfügte. Im Einsatz standen die Führungsunterstützung, die Aufklärung, die Infanterie, Panzer- und Panzergrenadiertuppen, die Artillerie und Panzersappeure.

### Angemessener Einsatz

In angemessener Art erfüllte die Brigade den Auftrag: «Schafft durch den Schutz von definierten Räumen, Objekten, Achsen und Grenzabschnitten günstige Voraussetzungen für den Einsatz der zivilen Kräfte in ihren Kernaufgaben und leistet so seinen Beitrag zur Stabilität und nationalen Souveränität.»

Die Übung «SIEGFRIED» zeichnete sich durch gründliche Vorbereitung und Präzision auch im Detail aus. Sie ist nicht rein militärisch, sondern auch zivil ausgelegt. Der Kooperation von Armee und politi-


schen Behörden wird Aufmerksamkeit geschenkt. Die zivilen Partner – Regierungsstellen und Blaulichtorganisationen aus dem Bereich Schutz und Rettung – sind vollwertig vertreten.

Von Fairness war die Übungsleitung geprägt. Man spürte den Willen, die beübten Stäbe und Kommandanten sorgfältig in die diffizile Raumsicherung einzuführen. So wurde Verständnis geweckt und Mehrwert geschaffen.

### Guter Ausbildungsstand

Die Höhere Kaderausbildung bildet mit all ihren Facetten die Visitenkarte der Armee. In der Übung «SIEGFRIED» bestätigte sich das erneut für die Generalstabsschule und das Taktische Trainingszentrum. Den Vergleich mit zivilen Angeboten – dort sind zum Teil auch Scharlatane am Werk – besteht die Armee. Anzumerken ist, dass die Infanteriebrigade 7 einen soliden Ausbildungsstand mitbrachte.

### Miliz- und Berufskader

Erfreulich ist ebenso, dass in Kriens Berufs- und Milizkader als Einheit zusammenwirkten. Vom angeblichen Kastendenken war auch da nichts zu spüren. Der Brigadekommandant ist Berufsoffizier, sein Stellvertreter und der Stabschef kommen aus der Miliz. Im Brigadestab führen mehrheitlich Milizoffiziere die Führungsgebiete, und auch die Höheren Unteroffiziere stammen aus Zivilberufen. fo. 

### 100 Tage im Amt

Für Brigadier Hans-Peter Wüthrich fiel der erste Tag der Übung «SIEGFRIED» mit seinem 100. Tag im Brigadekommando zusammen. Am 1. Januar 2006 hatte der Artillerist und Berufsoffizier die Brigade übernommen, und am 10. April trat er zur ersten grossen Bewährungsprobe an.

Zu seinen ersten 100 Tagen zog er Bilanz: «Meine Führungsarbeit war geprägt durch die ersten Kontakte zu den Kommandanten, eine Stabsrahmenübung und eine Volltruppenübung mit dem Infanteriebataillon 65 im Januar. Im Brigadestab bereiteten wir uns auf die grosse Übung in der Generalstabsschule vor.» fo.

### Präzise Wortwahl

Wert legte die Übungsleitung in der Operation «SIEGFRIED» auf die Informationsführung. In einer Raumsicherung kommt der internen und der externen Information Bedeutung zu.

Sowohl die Truppe als auch die Bevölkerung wollen sachlich, aktuell, verständlich und wahrhaftig informiert sein. Dabei kommt es auf die Feinheiten an. Färbung und Wortwahl haben Einfluss auf die psychologische Lage. Sorgfalt ist im Umgang mit den Begriffen geboten. Was heisst Ordnungsdienst? Wer ist ein Flüchtling? Wer ein Gefangener? All das ist präzise zu definieren, und in der Anwendung ist Zurückhaltung und Einheitlichkeit geboten. fo.